

AP-Chef in Jerusalem nahm an geheimer Anti-BDS-Veranstaltung der israelischen Regierung teil

Max Blumenthal, thegreyzone.com, 06.09.25

Der Nachrichtenchef von *Associated Press* (AP) für Israel und Palästina, Josef Federman, hat Daten manipuliert, um die Zahl der Todesopfer im Gazastreifen zu minimieren. Aus durchgesickerten Dokumenten geht hervor, dass er an einer Podiumsdiskussion teilnahm, deren Ziel es war, „Israel dabei zu unterstützen, seine Sichtweise wirksam darzustellen“. Diese fand im Rahmen einer von der Regierung geförderten Propagandakonferenz statt, unter Vorsitz einer ehemaligen Offizierin der israelischen Armee, die die Tötung von Journalisten legitimierte.

The Grayzone hat durchgesickerte Dokumente geprüft, aus denen hervorgeht, dass Josef Federman, Nachrichtenchef der AP für Israel-Palästina, 2018 an einer privaten Podiumsdiskussion teilnahm, deren Ziel es war, „Israel dabei zu unterstützen, seine Sichtweise wirksam darzustellen“.

Das Massaker Israels an fünf Journalist:innen am helllichten Tag des 24. August 2025 im Nasser-Krankenhaus in der Stadt Khan Yunis im Gazastreifen veranlasste die *Associated Press* und *Reuters*, die jeweils eine:n von der israelischen Armee ermordeten Reporter:in beschäftigt hatten, zu einer scharf formulierten Erklärung gegenüber der israelischen Regierung.

Die AP veröffentlichte daraufhin eine detaillierte Untersuchung, aus der hervorgeht, dass das israelische Militär wissentlich ein ziviles Ziel angriff, und als ein Rettungsteam und Journalist:innen am Ort des Geschehens eingetroffen waren, einen zweiten Angriff durchführte.

Während die Empörung der AP über die Ermordung ihrer Fotografin Miriam Dagga in Gaza die Spannungen zwischen der führenden Nachrichtenagentur und der israelischen Regierung auf einen Höhepunkt brachte, war das Verhältnis zu Tel Aviv nicht immer so feindselig.

The Grayzone hat durchgesickerte Dokumente geprüft, aus denen hervorgeht, dass Josef Federman, Nachrichtenchef der AP für Israel-Palästina, 2018 an einer privaten Podiumsdiskussion teilnahm, deren Ziel es war, „Israel dabei zu unterstützen, seine Sichtweise wirksam darzustellen“. Sein Gastgeber war eine geheimnisvolle israelische Regierungsorganisation, die sich dem Kampf gegen die weltweite BDS-Kampagne zum Boykott, zum Rückzug von Investitionen und zu Sanktionen gegen Israel verschrieben hat. Die Veranstaltung mit dem Namen „Global Coalition For Israel“ (GC4I) wurde am 18. Juni 2018 in Jerusalem vom israelischen Ministerium für strategische Ange-

legenheiten und Diplomatie – dem de facto Propagandaarm der israelischen Regierung – einberufen.

Die Moderatorin der Podiumsdiskussion, an der Federman teilnahm, war Avital Leibovich, die ehemalige Sprecherin der israelischen Streitkräfte, die die israelische Politik, palästinensische Journalisten als Terroristen zu bezeichnen, um sie zu ermorden, vehement verteidigt hat.

Federman leitet seit 2014 die Berichterstattung der AP über Israel und Palästina. Während des gesamten Völkermords Israels an Gaza, der im Oktober 2023 begann, hat Federman dazu beigetragen, eine Darstellung zu prägen, die subtil, aber effektiv die Ziele Tel Avivs förderte, indem er die unbegründete und umfassend widerlegte Behauptung wiederholte, dass „Israelis am 7. Oktober vergewaltigt oder sexuell missbraucht wurden“. Israels gewaltsame Invasion und den Raub syrischen Landes legitimierte er als historischen „Wandel“ und stützte sich auf gefälschte Daten eines mit der Israel-Lobby verbundenen Forschers, um die Zahl der zivilen Todesopfer in Gaza zu minimieren – eine düstere Bilanz, zu der nun auch eine seiner Kolleginnen bei AP zählt.

Federmans Neigung, die notorisch verlogenen israelischen Militärbeamten unkritisch zu zitieren, hat dazu beigetragen, seinen Ruf als voreingenommener Berichtersteller zu festigen.

Federmans Teilnahme an der Anti-BDS-Veranstaltung der israelischen Regierung im Jahr 2018 scheint im Widerspruch zu den klar formulierten AP-Richtlinien zu Interessenkonflikten zu stehen. Auf der Website der AP heißt es: „Wir vermeiden es, mit staatlichen Stellen, Handels-, Lobby- oder Interessengruppen, Unternehmen oder Arbeitnehmerverbänden oder anderen Gruppen, die einen Interessenkonflikt darstellen könnten, zusammenzuarbeiten oder von ihnen Honorare oder Spesen anzunehmen.“

Auf eine detaillierte Anfrage von *The Grayzone* zu Federmans Teilnahme an der halb-geheimen Konferenz antwortete Lauren Easton, Vizepräsidentin für Unternehmenskommunikation bei AP: „Josef Federman ist ein professioneller Journalist und ehemaliger Vorsitzender der *Foreign Press Association* Israels. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Journalisten auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen über ihre Arbeit sprechen. Es entspricht nach wie vor der Politik von AP, keine Honorare anzunehmen, und diese Politik wurde auch in diesem Fall befolgt.“

Die Einzelheiten des Treffens der GC41 wurden aus einer riesigen Menge von Dokumenten gewonnen, die Hacker im Jahr 2024 aus dem israelischen Justizministerium entwendet hatten. Der vollständige Zeitplan und die Liste der Teilnehmer der GC41-Konferenz wurden der Öffentlichkeit bisher noch nie zugänglich gemacht.

AP und andere Agenturen nehmen an halbgeheimer Veranstaltung der israelischen Regierung teil, unter der Leitung einer ehemaligen Offizierin der israelischen Armee, die die Tötung von Journalisten rechtfertigte.

Als sich GC4I 2018 versammelte, traf man sich im Mamilla Hotel Conference Hall in Jerusalem zu zwei Tagen voller Diskussionen und Briefings über den Kampf zur Zerschlagung der wachsenden Solidaritätsbewegung für Palästina und ihrer BDS-Kampagne. Die Konferenz wurde mit einer Rede von Sima Vaknin-Gil, der damaligen Generaldirektorin des israelischen Ministeriums für strategische Angelegenheiten, eröffnet. Als ehemalige israelische Geheimdienstmitarbeiterin hatte sich Vaknin-Gil zu einer der einflussreichsten Koordinatorinnen der Propagandabemühungen des Landes im Ausland entwickelt, insbesondere in den USA, wo sie der israelischen Regierung dabei hilft, das Gesetz zur Registrierung ausländischer Agenten zu umgehen.

Auf ihre Rede folgte eine von dem bekannten republikanischen Meinungsforscher Frank Luntz moderierte Diskussion über die Möglichkeit, die BDS-Bewegung als „Hassgruppe“ zu definieren. Weitere Podiumsdiskussionen befassten sich mit den Themen „Aufbau von Beziehungen in den Korridoren der Macht“ und „Wie ... Gesetze in Europa und den Vereinigten Staaten genutzt werden können, um die Finanzierung von Organisationen zu beschränken, die Israel delegitimieren“.

Am zweiten Tag der GC4I-Konferenz nahm Federman an einer Podiumsdiskussion teil, die sich mit „den Schwierigkeiten einer fairen und genauen Berichterstattung über Israel unter Berücksichtigung von Themen wie BDS, Delegitimierung und dem israelisch-palästinensischen Konflikt“ befasste.

Das Panel zielte ausdrücklich darauf ab, den bei der GC4I versammelten zionistischen Aktivist:innen dabei zu helfen, „die Mängel in Israels Fähigkeit zu verstehen, seine Sichtweise wirksam darzustellen, was Reporter beim Verfassen eines Artikels suchen und warum die Sichtweise des antiisraelischen Lagers in der westlichen Welt Anklang findet“.

Das Panel sollte den bei der GC4I versammelten zionistischen Aktivist:innen ausdrücklich dabei helfen, „die Mängel in Israels Fähigkeit zu verstehen, seine Sichtweise wirksam darzustellen, was Reporter beim Verfassen eines Artikels suchen und warum die Sichtweise des antiisraelischen Lagers in der westlichen Welt Anklang findet“.

Avital Leibovich, eine ehemalige Sprecherin der israelischen Streitkräfte, die zum *American Jewish Committee* wechselte, leitete die Podiumsdiskussion. Während ihrer Zeit bei den israelischen Streitkräften spielte Leibovich eine führende Rolle bei der Rechtfertigung der gezielten Tötung von Journalisten im Gazastreifen durch Israel. Im Jahr 2012 beispielsweise schickte sie einen Brief an die *New York Times*, in dem sie vom israelischen Militär getötete palästinensische Journalist:innen diffamierte: „Solche Terroristen, die Kameras und Notizbücher in den Händen halten, unterscheiden sich nicht von ihren Kollegen, die Raketen auf israelische Städte abfeuern, und können nicht die Rechte und den Schutz genießen, die legitimen Journalisten gewährt werden“, schrieb sie.

Im Jahr 2016 erschien Leibovich im Newseum in Washington DC inmitten von Protesten – darunter auch von diesem Reporter – und unter Verurteilung durch die Palästinensische Journalistenge-

werkschaft, die die Institution in einem Brief vom 31. Mai dazu aufforderte, „keine Plattform für jemanden zu bieten, der vor einem weltweiten Publikum Israels schwere Verstöße gegen das Völkerrecht und Kriegsverbrechen, insbesondere Angriffe auf Journalisten und die Pressefreiheit, öffentlich gerechtfertigt hat“.

Unter dem Vorsitz von Leibovich nahmen an der GC4I-Podiumsdiskussion 2018 die Jerusalemer Büroleiterin von RT, Paula Slier, und Laurent Lozano, der dieselbe Position bei *Agence France Press* innehatte, sowie Federman von *AP* teil. Slier hat *RT* inzwischen verlassen, während Lozano derzeit Büroleiter von *AFP* in Dakar, Senegal, ist.

Von *The Grayzone* dazu befragt, beschrieb Slier das Treffen als „eine sehr angenehme Erfahrung“. Sie sagte, sie betrachte ihre Teilnahme an einer halb geheimen Konferenz der israelischen Regierung als einen normalen Teil ihrer Aufgaben als Korrespondentin in Jerusalem. „Es war eine Gelegenheit für sie, zu erfahren, wie ausländische Sender in Israel arbeiten“, kommentierte Slier. „Ich habe an allen Konferenzen teilgenommen – egal, ob sie pro-israelisch oder pro-palästinensisch waren. Ich hielt es für wichtig, mit allen ins Gespräch zu kommen, und es war auch eine Gelegenheit, über *RT* zu sprechen.“

GC4I wurde auf einer „geheimen Konferenz“ mit „geschlossenen Sitzungen“ zur Kriminalisierung von BDS ins Leben gerufen. Das erste Treffen von GC4I fand 2010 statt, zu einer Zeit, als Zionisten zunehmend besorgt über die weltweit wachsende Basisbewegung zum Boykott Israels waren. Anwesend waren namhafte israelische Lobbyist:innen aus den USA, Großbritannien und Australien sowie israelische Beamte:innen aus dem Büro von Premierminister Benjamin Netanjahu und dem neu geschaffenen *Ministerium für strategische Angelegenheiten*.

„Das Ziel war es, den wahrgenommenen Mangel an Koordination innerhalb der pro-israelischen Bewegung zu beenden, ein Anliegen, das von Israel-Befürwortern häufig geäußert wurde“, schrieb der Forscher Hil Aked.

Marcus Dych vom *Jewish Chronicle* erhielt Zugang zu einem GC4I-Treffen 2014 in London, England. Er beschrieb es als eine „geheime Konferenz ...“, die unter strengen Sicherheitsvorkehrungen hinter verschlossenen Türen stattfand“.

„Wir haben die Ressourcen. Wir haben die Informationen. Und vor allem haben wir grenzenlose Entschlossenheit“, sagte Ronald Lauder, der milliarden schwere zionistische Finanzier und Vertraute Netanjahus, vor einer Versammlung jüdischer Gemeindevorsteher und israelischer Beamter in London.

Lauder versprach, sein Vermögen einzusetzen, um die BDS-Bewegung unter Strafe zu stellen: „Wir werden Gesetze verfassen und uns dafür einsetzen, dass akademische Einrichtungen, die Israel

boykottieren, keine staatlichen Fördermittel mehr erhalten.“

Bericht an die jüdische Föderation zu Hause, Minimierung der Todesfälle in Gaza

Lange bevor er als Reporter im Nahen Osten bekannt wurde, schrieb sich Josef Federman als Doktorand an der Hebräischen Universität in Israel ein.

Er wuchs in Westborough, Massachusetts, auf, wo seine Eltern die B'nai Shalom Congregation, eine reformierte jüdische Synagoge, mitbegründeten. Federman kehrte zweimal zurück, um Vorträge in der Synagoge zu halten, einmal im Jahr 2021, um gemeinsam mit einem israelischen Wissenschaftler über die Abraham-Abkommen zu diskutieren, und erneut im März 2024, auf dem Höhepunkt der Völkermordkampagne Israels im Gazastreifen, für eine Veranstaltung mit dem Titel „Reporting from Israel“ (Berichterstattung aus Israel). Diese Rede wurde von der *Jewish Federations of Central Massachusetts* mitgesponsert, einem der wichtigsten Sponsoren der pro-israelischen Lobbyarbeit in den USA.

Zwei Monate später beschlagnahmte die israelische Regierung Kameraausrüstung der AP, um zu verhindern, dass diese Live-Videos von der israelischen Seite der nördlichen Grenze des Gazastreifens übertrug. Israel kündigte zwar an, die Ausrüstung zurückzugeben und die Fortsetzung der Übertragungen zuzulassen, das Ereignis nahm jedoch auf unheimliche Weise den doppelten Angriff des israelischen Militärs auf die Live-Position von Reuters im Nasser-Krankenhaus in Khan Yunis am 24. August dieses Jahres vorweg.

Im folgenden Monat veröffentlichte Federman eine „AP-Datenanalyse“, die sich auf zweifelhafte Statistiken stützte, um eines der wichtigsten Propagandaziele Israels in Gaza voranzutreiben. Laut der Überschrift von Federmans Artikel „Werden Frauen und Kinder seltener getötet, wenn die Zahl der Kriegsoffer steigt.“ Der Artikel implizierte somit, dass alle Männer im Alter zwischen 18 und 59 Jahren in Gaza potenzielle Militante seien. Im gesamten Artikel bezeichnete Federman das Gesundheitsministerium von Gaza als „von der Hamas geführt“ und stellte damit dessen Opferzahlen in Frage.

Um seine Schlussfolgerungen zu legitimieren, wandte sich Federman an Gabriel Epstein, einen Forscher am *Washington Institute for Near East Policy (WINEP)*, dem produktivsten Think Tank der Israel-Lobby in Washington DC. WINEP-Direktor Robert Satloff, ein erfahrener Israel-Lobbyist, lobte Federman von AP, er mache „einen großen Schritt hin zur Richtigstellung der Tatsachen“.

Ein weiterer in dem Artikel zitierter Forscher, Michael Spagat, verteidigte die Qualität der Opferzahlen des Gesundheitsministeriums von Gaza. Monate später, im September 2024, revidierte Spagat seine Ansicht zur Zahl der Todesopfer und erklärte: „Ich glaube nun, dass die tatsächliche Zahl der Todesopfer mit ziemlicher Sicherheit über der offiziellen Gesamtzahl liegt.“

Im August dieses Jahres diskreditierte eine Überprüfung einer internen israelischen Geheim-

dienstdatenbank Federmans Analyse weiter und enthüllte, dass 83% der vom israelischen Militär in Gaza getöteten Personen Zivilist:innen waren.

Heute wird Federmans „Datenanalyse“ zu den Todesfällen in Gaza von praktisch allen Expert:innen außerhalb der Israel-Lobby und durch die grausame Realität vor Ort widerlegt. Auf seiner persönlichen *LinkedIn*-Seite ist jedoch nach wie vor ein aufschlussreicher Post zu finden, der zeigt, dass er einen Beitrag von Idit Shamir, Generalkonsulin Israels in Toronto, *geliked* hat, in dem diese sich über die offizielle Zahl der Todesopfer in Gaza lustig macht: „Ist das nicht merkwürdig?“, schrieb die israelische Beamtin. „Die Hamas hat keine Ahnung vom Schicksal der israelischen Geiseln, kennt aber schon vor den israelischen Angriffen die genaue Zahl der palästinensischen Opfer!“

Nachdem nun eine Kollegin von AP, Miriam Dagga, zu den Zehntausenden Zivilist:innen, die Israel in den letzten zwei Jahren in Gaza ermordet hat, hinzugekommen ist, sah sich Federmans Agentur gezwungen, eine seltene Äußerung der Empörung gegenüber Tel Aviv zu veröffentlichen. Diese Empörung steht in krassem Gegensatz zu der Höflichkeit, die Federman an den Tag legte, als er auf einer Konferenz der israelischen Regierung mit der ehemaligen Offizierin der israelischen Armee scherzte, die die Politik legitimierte, die Dagga das Leben kostete.

Quelle: <https://thegrayzone.com/2025/09/06/ap-jerusalem-secret-israeli-bds-leaked-files/>

Übersetzung für pako: A. Riesch – palaesstinakomitee-stuttgart.de